

Merseburg und Umgegend

25. April.

Eine Bibhorn-Ordnung im Dom

Der Gedanke einer Bibhorn-Ordnung hat am Dienstagabend einen engeren Kreis von Interessierten zu einer hiesigen Aussprache im „Ratstapel“ versammelt. Pastor Ströbenitz im Begriffe die Erläuterungen und Erklärungen zu den Vorarbeiten zu erteilen, wurde durch die rasch erfolgte Wiedereintrittung der Teilnehmer durch den Pastor Ströbenitz unterbrochen. Die Besprechung wurde am nächsten Morgen im Dom fortgesetzt. Die Besprechung wurde am nächsten Morgen im Dom fortgesetzt. Die Besprechung wurde am nächsten Morgen im Dom fortgesetzt.

Ein neues Krankenhaus im westlichen Siedlungsgebiet der Stadt Merseburg

Die wir aus durchaus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die sozialistische Bewegung in Merseburg im unmittelbaren Anschluß an den neuen Siedlungsgebiet, nämlich im Bereich des alten Friedhofes, ein Krankenhaus, das von etwa 14 bis 15 Morgen Fläche faßlich erworben.

Ein modernes Krankenhaus

Das hier ersticht werden, werden in seinen Umständen dem Umfang der Gemeindefürsorge entsprechen. Mitunter wird sich um den Kauf des Grundstücks mit dem nächsten Zweck von hiesigen Vorarbeitern der katholischen Gemeinde beschäftigt.

Im Hinblick auf die fast künbige Überfüllung des Merseburger Krankenhauses, die eine baldige Erweiterung unumgänglich notwendig machen würde, ist es aus finanzieller Sicht durch die

Initiative einer religiösen Gemeinschaft

der Stadt eine große und mehrheitlich sehr lohnende Aufgabe abgenommen wird. Viele Arbeiter werden sich nach der Zeit zurück in den Ort zurückziehen, das heißt, das Krankenhaus am Friedhof, das heißt, das Krankenhaus am Friedhof, das heißt, das Krankenhaus am Friedhof.

„Mienbau“ anjungen wolle. Doch die Entwicklung unserer Gegend ist unaufhaltbar im Wachstum gegangen, und das Krankenhaus nicht nur von Merseburg, sondern auch vom Zweckverband Leuna und dem Kreis, heute dem bismarckschiffen Industriegebiet des Ostlandes die Kranken aufnehmen muß, so ist es verständlich, daß sein Umfang längst nicht mehr den Anforderungen entspricht, die gestellt werden müssen.

In denbar günstiger Lage, mit breiter Südfront, die Licht und Luft ungehindert Eingang in die Krankenzimmer ermöglicht, fern vom Verkehrslärm der hiesigen Straßen und eingebettet in einen Gürtel von Grün, wird nun das neue Krankenhaus erbaut. Die Bauausführung soll zwar möglichst beschleunigt werden, doch dürfen die außerordentlich umfangreichen Vorarbeiten, die auch Rücksicht auf eine

frühe Erweiterungsfähigkeit

nehmen müssen, den Baubeginn kaum noch in diesem Jahre verhindern.

In acht wöchentlichem Ausmaß wird sich die neue Arbeit nicht auf die Aufnahme von Kranken im hiesigen Krankenhaus beschränken. Allen gehört es Hilfe und seine weitestgehenden Tore werden das Wort des großen Nazareners sprechen: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid...“



Maschinenmeister Franz Müller feierte sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum im Betriebe des „Merseburger Korrespondent“.

gelehrlichen Bestimmungen verlängern. — Für die Verkehrspolizei, sowie für die Polizei von Wagen und Gefährlichen ist eine besondere Bedeutung vorzulegen. Der Betrieb der regelmäßigen Dienst zum Teil aus Dienstleistungen, so wird die Dienstpflicht durch örtliche Vereinbarung geregelt. Die Arbeitszeit der Arbeiter wird auf 48 Stunden pro Woche, während der ein Sonntag fällt, erhalten. Die Parteien haben sich zu diesem Schiedspruch bis zum 27. April 1928 zu erklären.

Aus dem Zweckverband Leuna Ein Wohnungsbauprojekt des Zweckverbandes.

Die nächste Sitzung des Zweckverbandes (Schiedspruch) wird sich u. a. mit Wohnungsbau beschäftigen. Im Zusammenhang mit der Erbauung von ca. 20 Wohnungen vorgesehen, wofür 100.000 RM. als allgemeine Zweckausstattung in Aussicht genommen sind. Die Baukosten werden auf 200.000 RM. geschätzt. Die Bauarbeiten werden im Sommer 1928 beginnen und im Herbst 1929 abgeschlossen sein. Die Wohnungen werden in Leuna, im Bereich des alten Friedhofes, erbaut. Die Wohnungen werden in Leuna, im Bereich des alten Friedhofes, erbaut.

Auswahl des Arbeitsausschusses Leuna.

Nach dem Entwurf des Ausschusses des Zweckverbandes Leuna über die Abgrenzung der Bezirke der Arbeitsämter ist mit einem selbständigen Arbeitsamt in Leuna zu rechnen. Der Kampf hat am 20. April 1928 begonnen. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Derriktion des Weges an der Saale

Die Verwirklichung des Weges an der Saale ist ein wichtiges Projekt. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Was unsere Leser sagen

Die unter der Rubrik „Leserbriefe“ erscheinenden Artikel nehmen die Redaktion zum Anlaß, um die Meinungen der Leser zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt den Lesern für ihre Beiträge. Die Redaktion dankt den Lesern für ihre Beiträge.

Zancksalender

Mittwoch, 25. April. „Märchen“, Sonntags, Siedlungsstätten für Arbeiter. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Vorausichtliche Witterung bis Donnerstag abend.

Das Siedlungsgebiet hat sich ein wenig erholt. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Tagung in Merseburg.

Der Unterverband Sachsen-Anhalt des Bundes deutscher Arbeitervereine und Arbeitervereine hat am Sonntag seinen Verbandstag im „Ratstapel“ abgehalten. Die Tagung wurde am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Wakama Gumbi, der Heilige des indischen Volkes.

Die Mitglieder der indischen Arbeitervereine haben am Sonntag ihren Verbandstag im „Ratstapel“ abgehalten. Die Tagung wurde am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Der Zellenbau in Merseburg

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Der Wochenmarkt

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen werden am 27. April 1928 abgeschlossen sein.

Aus Mitteldeutschland

Das ist die Liebe...

† **Sondersdorf.** Als sich bei einem Tanzabend ein Streit zwischen dem jungen Tischlermeister und seiner Frau Maria Gumbert entpann, ging Maria nach Hause und wartete dort mit einem Kissen auf das Kommen der Liebenden. Als die Liebe mit ihrer Mutter vorliebte, ließ er mit dem Kissen auf seine Frau zu und brachte ihr eine schwere Ohrschüttelung bei. Die Liebenden wurden durch die Schlägerei ins Krankenhaus gebracht. Maria wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo sie sich in einem Zimmer befindet. Die Schlägerei wurde durch einen Schläger als Schiedsrichter herbeigeführt.

Fortschritt beim Mischen Brückenbau.

† **Melzen.** Die Arbeiten an der neuen Seeburgbrücke haben außerordentlich Fortschritt gemacht, so daß ihr heutiger Stand dem vorgelegten Pläne am Wochenort entspricht. Hier 150 Arbeiter arbeiten in zwei Schichten von früh 5 bis abends 10 1/2 Uhr. Die Arbeiter auf der Mauerseite sind in zwei Gruppen eingeteilt. Die Arbeiter auf der Brückenseite sind in drei Gruppen eingeteilt. Die Arbeiter auf der Brückenseite sind in drei Gruppen eingeteilt.

Selbstmordtäter im Zuge.

† **Defau.** Im letzten Akt ein junger Mensch mit fast verbranntem Arm in einem 4-Mann-Wagen nach Defau ein. Nach der Orientierung ging er auf den Bahnhof, wo er sich öffnete und rief den Bediensteten des Bahnhofs zu und sagte ihm mit einem Mal mehrere Sätze. Der Mann sprang einige Schritte zurück und rief ihm zu, daß er nicht gehen dürfe. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Man muß zu herben weihen.

† **Defau.** Ein herzoglicher Wächter an der Elbe begreift ein Frauenkind am Abend um ungefähr 30 Jahre alten Mann, der um den Hals geschlungen und mit einem Stein befehligt hatte. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Inredigt Gut geht nicht!

† **Defau.** Ein Defauer Malermeister, der eine Wirtin besucht hatte, mußte feststellen, daß sein Wirt ein Dieb war. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Ein Vorführungsraum angebracht.

† **Hohenheim.** Nachts erriet während einer Vorstellung im Vorführungsraum der Hofkapelle ein Mann ein Verbrechen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Das „Verhöfene“ Bräutigam.

† **Schönewitz.** Zwei Brautpaare, die bei der Hochzeit anwesend waren, erlebten am Eingang des Saales eine große Überraschung. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Der verführerische Tränke.

† **Elstertal.** Beim Getriebelärm traf die Landwirtin Frau Hedwig Zimmermann in die Maschine, um Getreide zu mahlen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

25 Jahre Walpurgis-Narret auf dem Brocken.

† **Nach Sarburg.** Es ist wohl kaum noch bekannt, daß die erste Walpurgisfeier auf dem Brocken am Bergschloß Sarburg im Jahre 1803 stattfand. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Ein König, der feiner sein will

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Rundfunk

- 10.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.05 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.35 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.40 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.45 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.50 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 10.55 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.05 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.10 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.15 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.20 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.25 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.35 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.40 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.45 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.50 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 11.55 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.
- 12.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Streichinstrumente.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

† **Seibitz.** Schon einmal hörte die Öffentlichkeit den Namen Orléans im Gerichtssaal. Das war damals, als der Herzog-Prinz die Gemüter bewegte und einer der Angeklagten im Laufe der Verhandlung die Worte sprach: „Ich bin ein König, der feiner sein will.“ Die Verhandlung wurde durch die Aussagen der Zeugen unterbrochen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Der misglückte Alibiweis eines Messerpegers.

† **Magdeburg.** Am frühen Abend des 6. Februar wurden zwei junge Leute von unbekannter Herkunft in der Nähe der Hauptstraße von einem ihnen unbekanntem Mann mit einem Messer angegriffen. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Ein verlorener Sohn.

† **Seibitz.** Die eigenen Eltern hatten Straftaten gegen ihren Sohn geleistet, dem er jedoch sich nicht helfen zu wollen. Schon öfter hatte er sich weigert worden. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Das ewig unzufriedene Gottha.

† **Gottha.** Der Theaterdirektor nahm Kenntnis davon, daß der Staatsinspektor des Landtages den Vorstand des Gotthard-Clubs, der seit Jahren nicht immer nicht genehmigt hat. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

15 Verurteilt durch Kloßenge befristet

† **Melzowitz.** Auf dem Straf-Gesetz-Schied bei Oberlöb wurden fünfzehn Verurteilte durch Kloßenge, die von einer Strafstelle in die Arbeitsstelle der Reute beauftragt, verurteilt. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.

Die zarten, farbenfrohen Gewebe

des täglichen Bedarfs leiden durch scharfe Waschmittel und hartes Reiben. Sie alle lassen sich nur mit Lux Seifenflocken schonend reinigen und wie neu erhalten. Lux Seifenflocken erheicht beim Waschen besondere Sorgfalt. Meiden Sie vor allem scharfe Waschmittel, denn sie rauben dem zarten Gewebe Farbe, Glanz u. Feiligkeit. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle. Der Mann antwortete, daß er gehen wolle.



Für alles Feine das Sie selbst behutsam waschen!

- Crêpe de Chine
- Crêpe Georgette
- Chiffon
- Trikoid
- Rohseide
- Kunstseide
- Baris
- Mull
- Leinen
- Wolle



Der milde Schaum der Lux Seifenflocken erhält auch Ihre Hände weich und weiß

LUX SEIFENFLOCKEN „SUNLICHT MANNHEIM“



Turnen · Sport · Spiel



Fußball

Rößhen 02 in Groß-Rahna.

Am Sonntag empfing RB. 1922 die Besoff des Rößhener RB. 1902 in Groß-Rahna. Wir werden das Treffen noch einer eingehenden Würdigung unterziehen.

RB. Rößbach I gegen Braunsdorf I 2:2 (1:1).

Nach dem Juniatsenden der abgeschlossenen Spiele mit Raumburg 05 sprang in letzter Minute noch der Spielanwärter des Saale-Ostsee-Bundes, RB. Rößbach, in die Reihe.

Bereits in der 8. Minute gehen die Gästeleiter durch Fleißhauer in Führung. Die Gastgeber erzielen dann in der 16. Minute durch ihren Halbrochten den Ausgleich. Nach dem Wechsel spielte Rößbach überlegen, ging aber erst in der 33. Minute durch Handwerker in Führung. Vier Minuten vor Schluss kommt Braunsdorf durch praktischen Schrägfuß zum verdienten Ausgleich. — Braunsdorf II-Rahna III 3:0. Rößbach I. Sun. — Braunsdorf Jun. I: 5. Braunsdorf Anaben-Rößbach I: 0.

RB. Meißner in Duerfurt.

Am Sonntag weichen die I. und II. Mannschaft des RB. Meißner in Duerfurt und spielen gegen dieselben Mannschaften des dortigen RB.

Die I. Elf mußte eine Niederlage von 1:2 (1:1) einstecken. Duerfurt gelang es erst 3 Minuten vor Schluß, den Sieg durch Klimter an sich zu reißen.

Der II. Mannschaft gelang es, ihren Gegner mit 4:2 (2:1) zu überwinden.

DRB-Bundesrat.

Am kommenden Sonntag werden sich im Dresdener Stadion die repräsentativen Verbandsmannschaften von Nord- und Süddeutschland im Endspiel um den DRB-Pokal gegenübersetzen. Süd-Deutschland hat nach seinem Vorstoß am Sonntag keine Elf wie folgt formiert: Vor: Weisner; Verteidigung: Wobbe, Franke; Hinter: Heisinger, Schmann, Lorenz; Flügel: Gies, Barthele, Etscher, Schmidt und Vogel. Die norddeutsche Mannschaft wird voraussichtlich in folgender Besetzung antreten: Bentler, Peter, Müller, Berg, Schütt, Nörr, Nömmen, Wilmmer, Rüb, Seifert und Wane. Die guten Stürmer des RB. Barber und Horn, müssen wegen Verletzungen pausieren.

Jugend und Luftfahrt!

Ein erfreulicher ministerieller Erlaß

Luftfahrt tut na! Auch der Jugend unseres Reiches. Immer mehr bricht sich dieser Gedanke Bahn, auch an den amtlichen Stellen. Da ist es besonders erfreulich, festzustellen, in wieweit einträglicher Form der Minister für Handel und Gewerbe in einer Verfügung vom 23. März 1928 sich an die ihm untergeordneten Stellen wendet, um sie für die Notwendigkeit einer Beteiligung der Jugend an allen Fragen der Luftfahrt zu interessieren. Wir lassen nachstehend das Minister für Handel und Gewerbe, dem sich auch der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung angeschlossen hat, folgen:

Das Interesse der Jugend für die Luftfahrt ist durch die Entwicklung dieses neuen Zweiges der Technik in den letzten Jahren sehr stark gewachsen, so daß es angezeigt erscheint, daß die Schulen diesem Gebiet erhöhte Aufmerksamkeit schenken, um die Jugend zu erhöhter Betätigung und zu einem vertieften Verständnis zu führen. Hierzu kann, daß die Bundesluftfahrt in ministerieller Hinsicht eine ständig wachsende Bedeutung gewonnen hat, und daß Deutschland wegen seiner geographischen Lage getrieben ist, eine besondere Stellung in dem gesamten Luftverkehr einzunehmen.

Es ist demgemäß anzuführen, daß die Jugend Kenntnis von Wesen und Bedeutung der Luftfahrt erhält, daß sie ferner die Grundlagen und die Bedingungen für die Durchführung der Luftfahrt verstehen lernt, daß sie endlich, soweit dies möglich ist, durch praktische Vorlesungen im Modellbau oder im Gleiten eine eigene Bekanntschaft mit Luftfahrzeugen und der Wirkungsweise seiner einzelnen Teile sich erwerben. Durch Pflege des Luftfahrzeugbaus ist also eine wissenschaftliche Fortbildung, eine praktische Betätigung im Arbeitsbereich sowie eine forerliche Erziehung durch Übungen im Gleiten zu erreichen.

Dieses Ziel kann erreicht werden

- a) durch Berücksichtigung des Luftfahrzeugbaus im planmäßigen Unterricht, insbesondere in den naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Fächern, in der Geographie und Heimatkunde. Für die letztgenannten Fächer kann insbesondere das Aufbild mit Flugzeugen herangezogen werden;
- b) durch Einrichtung besonderer freiwilliger Vorlesungen in Schülervereinigungen oder Arbeitsgemeinschaften;

- c) durch Veranstaltung von Ferienlehrgängen.
- Die Staatliche Sachverständigen für naturwissenschaftlichen Unterricht (Berlin SW 35, Potsdamer Str. 120) hat bereits den Auftrag erteilt, die Eingliederung der Luftfahrt in die Schulen sowie Durchführung des Unterrichts mit dem Luftfahrzeugbau zu bearbeiten. Hierzu gehört insbesondere die Ausbildung von Lehrern durch Veranstaltung von Lehrgängen in Berlin und an anderen Orten; die Bearbeitung von Lehrbüchern; Beratung bei der Einrichtung und Durchführung von Lehrgängen; Beschaffung und Anschaffung von Werkstoffen und Lehrmaterial; Veranstaltung von Modellflugwettbewerben. Am hierigen lassen sich nachstehende Verbände die Förderung dieses Gebiets anlegen sein: Deutscher Luftfahrtverband (E. B. Verband deutscher Jugendfliegervereine), E. B. Reichsverband deutscher Lehrer zur Förderung des motorisierten Fluges.

Die Lehrgänge der vorgenannten Stellen müssen, soweit als möglich, durch die Schulen unterstützt werden.

Die Lehrgänge, die an den Schulen im Zusammenarbeiten mit den Vereinen des Deutschen Luftfahrtverbandes durchgeführt werden, werden zweckmäßig an Fach- oder Berufsschulen eingerichtet.

Eine Förderung dieser Arbeiten durch die Schulen kann durch folgende Maßnahmen geschehen:

- a) durch Bereitstellung von Schulräumen;
- b) durch Bereitstellung von Werkstätten und Werkzeu-

- c) durch Beteiligung von Mitgliefern des Lehrkörpers.

Voraussetzung bleibt, daß diese Lehrgänge unter Schulaufsicht stehen, damit die Schüler von der Erfüllung ihres nächsten Zieles, der Arbeit in der Schule oder Lehre nicht abgelenkt werden.

Es heißt die ministerielle Verfügung. Man legt es an den Schulen, wie allem an den Leitungen der Fach- und Berufsschulen, aber auch an den anderen Lehranstalten, diese vorerflichen Geboten zur Zeit werden zu lassen, auch in Weisburg. Man möge Sand in Sand arbeiten mit dem Merseburger Verein für Luftfahrt Vorlesender: Dr. Martin S. Plan, Landwehr 71, der bereits einen guten Stamm Jugendlicher in seiner Jugendgruppe (Leitung: Studienrat Dr. Koerlin, Sand 18) vereinigt.

Robell-Gesellschaft-Wettbewerb verschoben. Die für die Gruppe Mitteldeutschland am kommenden Sonntag in Halle angelegte Auslosung zum ersten großen deutschen Segelflug-Wettbewerb auf der Höhe ist aus Regenerungen am Sonntag, 18. Mai, verlegt worden.

Internationale Luftfahrt.

Welken. Nach der für einen Luftverkehr deutscher Flugzeuge mit Frankreich im Jahre 1927 abgeschlossenen Vereinbarung, die Luftverkehr zwischen dem Reich und Frankreich zu ermöglichen, wurde die Fliegerausbildung hier in den Händen einer französischen Luftfahrt-Schule, die in der Gegend von Paris liegt, stattfinden soll. Diese Schule soll ein erhebliches Übergewicht haben, da die Fliegerausbildung in der Gegend von Paris liegt, die Fliegerausbildung in der Gegend von Paris liegt, die Fliegerausbildung in der Gegend von Paris liegt.



Gertrud v. Wredow, die deutsche OVA- und Weltflug-Pilotin, wird mit Erfolg für die Berliner Olympiade und hofft die deutschen Farben mit Erfolg zu vertreten.

Wenn der Lebensweg

unsere Geschäftsfreunde einmal in die Nähe unseres Werkes führt, dann bitten wir höflichst um den Besuch für eine gründliche Besichtigung der Tabak-Mischungsanlagen.

Besser als Worte beweist der Augenschein die absolute Qualitätssicherheit für die

CIGARETTE REEMTSM

OVA

in **Flamberformat** 5 Pr.

Siehe nach erlittet ein sanfter Tod, nach kurzem, unvollstem Leben, das teure Leben meines mit unersetzlichem Mannes, unfers über alles geliebten, treuergebenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, meines lieben Schwiegereltern, unfers guten Bruders und Schwagers, des Verwaltungsinpektors

Willy Adler

im fast vollendeten 53. Lebensjahre.
In tiefer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Wwe. Margarete Adler
geb. Hoffmann
Merseburg, den 23. April 1928.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Marktkirchhofes aus statt.



NACHRUUF

Nach längerem Leiden starb am Montag früh unser lieber Kamerad
Landjägermeister Robert Neuling
Wir rufen diesem treudeutschen Mann ein kameradschaftliches „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
Verein ehem. Garde.
Merseburg, den 25. April 1928.
Zur Beerdigung treten die Kameraden Donnerstag, nachmittags 1/2 3 Uhr, am Vereinslokal an.

Uhren aller Art
Kaufen Sie unter Garantie billig und gut bei
Uhren-Gesellschaft
Rohmarkt 19,
Ecke Windberg,
Rep.-Werkstatt.

Hypothekenregelung
Zahlungsschwierigkeit
durch Aufl. v. Kapital über.
Hr. M. Dolt
Berlin 30, 57
Schönlinn 25.

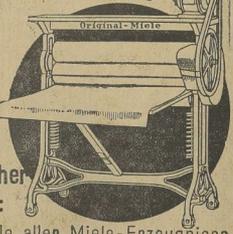
Am 26. April beginnt mein
Total-Ausverkauf
in
Emaillwaren und Wirtschaftsartikeln
Alfred Becher
Schmale Straße

Arbeits- u. Sport-Rosen
von 6.30 M. an in jeder Weite
Eigene Anfertigung
Hildebrandt
St. Rittzeffstr. 13

MIELEFABRIKATE
in großer Auswahl stets am Lager
EMIL SCHÜTZE * MERSEBURG
Gotthardstraße 4, 1. (Kein Laden).

Miele

Elektro-Waschemangel



Einfach,
Dauerhaft,
Betriebssicher,
Preiswert:

Die Merkmale aller Miele-Erzeugnisse
Mielewerke A.G.
Größte Spezialfabrik Deutschlands
Güterloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.
zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Miele-Waschmaschinen und -Wäschemangeln
in großer Auswahl
Justus Oppel Nachf.
Merseburg Gotthardstr. 35 Tel. 593

Nie ohne

Elektrola oder Grammophon

ist jetzt bei Beginn des Sommers
die Parole
aller Feiern die unabhängige
von Ort und Winter immer bei
besten Musik sich ihres Lebens
erweuen wollen.
Becken der Musik
finden Sie immer in meinem un-
langenreichen, vorzüglich zusammen-
gestellten Schallplatten-Lager:
Elektrola, Beba, Parlophon,
Grammophon, Odeon, Columbia.
Günstigste, diskrete Zahlungsbedingungen
von wöchentlich RM. 2.50 an.
„Grammophon“-Haus
Emil Schütze
Merseburg Gotthardstraße 4,
1. Etage (Kein Laden). Direkt neben dem Kirchspiel-
Palast „Sommer“.

Schwerhörige!
Nach in sehr schweren Fällen hat die seit
2 Jahren bewährte Breslauer Hörkapel ge-
löst. Kein Hörrohr, kein elektrischer
Apparat. Steuen im Ohr bei jeder Art
Schwerhörigkeit zu tragen. Die Erfindung eines
Angenehmen, der seit seiner Kindheit sehr schmer-
zlich war. Inzwischen vielfach solchen
Schwerhörigen empfohlen, bei denen ärztliche
Hilfe nicht mehr möglich war. Materialer-
laubte Dankschreiben mit voller Abreise-
ausgabe. Unter Beistand ist
am Donnerstag, den 26. April, von 9 Uhr früh
bis 7 Uhr abends in Merseburg, Hotel
„Goldene Sonne“.
am Freitag, den 27. April, von 9 Uhr früh
bis 7 Uhr abends in Coschütz, Hotel
„Schwarzer Adler“.
am Samstag, den 28. April, von 9 Uhr früh
bis 7 Uhr abends in Schiffsäßel, Hotel
„Goldener Löwe“, am Abend
und ereilt kostenlos Musik und nimmt Be-
teilnahmen entgegen. Die Hörkapel muß für
jedes Ohr extra angefertigt werden, daher müssen
Schwerhörige persönlich vorprechen.
Am Samstag der Schwerhörigen werden
die Herren Spezialisten und praktischen Geräte
geboten, vorzutragen.
Hörkapel - Gesellschaft, Breslau 16.

M. R. G.
Das Anrudern
ist am Sonntag, den 13. Mai 1928 verlegt.
Sonntag, den 6. Mai
Sonntag, den 29. April
bei günstiger Witterung
Freitag der Tennis-
plätze an die Spielbe-
rechtigten.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme beim Heimgegangenen
lieben Frau, unseren guten
Mutter, sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank, Besonders
Dank Herrn Pastor Wuttke.
J. Puszczyk und Kinder.
Merseburg, den 15. April 1928.

Danksagung.
Zurückgekehrt von der Ruhe-
stätte meines lieben Mannes, unseres
treuergebenden Vaters, des
Fahrtstegers
Wilhelm Dietzel
sagen wir allen denen, welche ihn
zur letzten Ruhe geleitet und seinen
Sarg so überreich mit Blumen
schmückten, unseren aufrichtigsten
Dank. Besonders Dank Herrn
Pastor Schmidt für seine tröstenden
Worte. Dank der Direktion des
Mittelkonnens und der Betriebs-
leitung der Gewerkschaften Michel
und Vesta, den Angestellten des
Gruben- und Fabrikbetriebes, den
Bergmannsvereinen Glück auf Groß-
Kayna, Glück auf Roßbach, Glück
auf Neunmark, der Werksewever,
der Grubenbelegschaft sowie der
Belegschaft des Wipperbodens, der
Bergkapelle, dem Kriegerverein
Groß- und Klein-Kayna der Techn.,
Nacht-, des Luisebund, der
Werksgemeinschaft und allen lieben
Freunden und Bekannten, welche
durch Wort und Tat unseren tiefen
Schmerz zu lindern suchten. Möge
Gott allen ein reicher Vergelter sein.
In tiefem Schmerz
Frau Selma Dietzel u. Kinder
Groß-Kayna, im April 1928.

Öffentliches Probewaschen
mit dem elektrischen
Wäschautomaten
„Protos“
und Vorführung der
Protos-Kleinfüge
am Donnerstag,
den 26. April 1928,
nachm. 4 Uhr u. abends
8 Uhr, im kleinen Saale
des Cafino.
Eintritt frei!
Es laden ein
Siemens-Schuckert-Werke Justus Oppel Nachf.

SCHLAFZIMMER

Küchen · Sofas · Chaiselongues
Metallbettstellen · Federbetten
Herren- und Damengarderobe
Bettwäsche · Korbsessel
vom einfachsten bis zum elegantesten
Nur
Berliner Kredit-Gesellschaft
Oelgrube 7-9
1/2 Anzahlung, Rest in 10 Monatsraten
Beamten und alte Kunden ohne Anzahlung
Der Verkauf der Möbel erfolgt von Oelgrube 9.
Eingang Hausflur.
Bitte auf Hausnummer zu achten
Streng diskret. Ausweis mitbringen

Am 22. April rief der unerlöbliche
Tod unsere liebe Schwester u. Schatz-
meisterin
Frau Paula Richter
aus unserer Schwertschwärmer, der sie
seit ihrem Bestehen angehört. Durch
ihre Treue wird sie unvergessen sein
Jungdeutsche
Schwertschwärmerin
Frau Luise
die Großmutter Lydia Jache

Für die herzlichste Teilnahme beim
Heimgange unfers lieben kleinen
Werner
sagen wir allen unseren innigsten Dank.
Frankleben, den 25. 4. 1928.
Die trauernden Hinterbliebenen
Hugo Hiege u. Frau
nebst Kindern

STATT-KARTEN
Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlichster Teilnahme beim Heim-
gegangenen unfers lieben Mannes,
unseres guten Vaters, können wir
nur allen auf diesen Weg unsern
tiefgefühlten Dank aussprechen.
Dank Herrn Pastor Dr. Emke für die
tröstlichen Worte am Grabe. Dank
dem Gesangsverein für den Trauer-
gesang. Besonders Dank dem Krieger-
verein für sein ehrenvolles Geleit und
Trauermusik. Dank allen für den
Blumenschmuck und das letzte Geleit
Im Namen der Hinterbliebenen
Ww. Klara Heinrich
Creppan, den 22. April 1928

Für die anlässlich unserer todbenen
Nachricht in 10. Nummer reichend Mit-
erhaltenen Aufmerksamkeiten danken
wir herzlich.
Merseburg, den 23. April 1928.
Herr Egidius u. Frau

Zwangsvorversteigerung
Am Freitag, den 27. April 1928, nachm.
3 Uhr, veräußere ich in **Stumpff (Guth,**
Reumann) gemäß § 189 ZPO, für Veräußerung
befähigt, was es angeht.
1 ca. 6 Jahre alten österr. Wallach
öffentlich meistbietend gegen Veräußerung.
Gerihtsvollzieher in Bad Lauchb. Hdt.

Bekanntmachung.
Tagesordnung
für die Sitzung des Zweigvereins-
auschusses Leuna am Montag, den
30. April 3. 20 Uhr, im Verwaltungs-
gebäude in Köffen (Sitzungsaal)
1. Grundbesitz für die Schule in Leuna.
2. Wohnungsbauprojekte für 1928.
3. Kanalisierung im Bauabschnitt 3 der
Cherflöhe.
4. Stellung des Arbeitsnachmittags Leuna
und Übergabe der Gesuche an den
Arbeitsamtsrat Merseburg.
5. Auslass des Sondernetzes in der Flur
Leuna.
6. Organisation der Müllabfuhr.
7. Abfuhrschlichte.
8. Bauplanverträge.
9. Wünsche und Anträge.
10. Geheime Sitzung.
Köffen, den 23. April 1928.
Der Verbandsvorsitzer.
Cornely.

Achtung! Achtung!
Hausfrauen im Geiseltale
Kauft die gute Margarine Marke **Böck** nur
bei **Herrn Seiberg in Kößelsdorf** oder
bei **Herrn Rohlfmann in Zeitz** 96.
Der **Herr Ehrenhaus** in Kößelsdorf ist
von mir pöblich entlassen worden, darf auch die
Rabattkarten nicht umtauschen, das sei geordnet.
Der Bestells-Vorleser.

Michel
Anerkannt beste Marke!
Generalvertrieb
für Merseburg und Umgegend
Michel-Brikett-
Verkaufsstelle
m. b. H.
Merseburg
Nulandstr., am Güterbahnhof
Ferrauf 82.

Lefer, kauft bei unseren Inzerenten!

Anfänger - Lehrgang
für Kurzschrift
Stolze - Schrey
Donnerstag, 20 Uhr, im „Herzog Christian“
Anmeldungen daselbst

Sie finden
bei einem gewaltig
großen Lager in
Salamander-Schuben
Itets das billigste in den Preislagen
12.50 15.50 18.50 21.00
Hilfsverkauf:
W. Ehrentraut
St. Rittzeffstraße 15.

als Freitag, den 27. d. M., liegt ein früherer
Erzasp. pr. junger, schwerer, hochtr.
Kühe und Kalben
habe frischmilchende Kühe
preiswert zum Verkauf. Nehme Schlachtvieh
zum Tagespreis in Zahlung. **Scheuchitz,**
Albert Beyer, Viehhgeschäft, Ferrnau 369.

Bürobedarf
Papierwaren
Schulmaterial
Glückwunschkarten
Ansichtspostkarten
Zweigstelle Leuna Industriest. 1
des Merseburger Korrespondent
Buch- und Zeitschriften-Abteilung

Friseurgehilfen und
Friseure!
Donnerstag, 26. April,
abends 8 Uhr,
wichtige Berührung
im „Palais de Societe“
Erfahrungen ist un-
bedingt Pflicht!

Königin-Luise-Bund
Donnerstag, 26. April,
Unterhaltungabend
im „Palais de Societe“
Gäste willkommen!

Morgen Donnerstag
Schlachtfest
ab 9 Uhr vormittags
im „Palais de Societe“
nachm. frühe Uhrzeit
Lauchs Nachf.
9. Ballmann, Bremer-
straße 4.

Morgen
Donnerstag:
Schlachtfest
Lautenschiäger,
Molkerei.

Eis- u. Metall-Betten
Stahlmatratze, Kinder-
betten gibt es Priv.,
Katal. 308 Tr. Eisen-
mattfabrik Suhl (Tas.).

29.-
Kostet die An-
fertigung eines
Anzuges. **Mantels**
inkl. Stutzen nach
Ihren gem. Maß
a. m. g. b. e. s. f.
normalis
M. Ehrlich
Halle a. S.,
Geiststr. 69
Vollharmonieamt,
K. a. M. a. h. e. m. e. n.

Berträge
für familiäre
Verbindungsbedürfnisse
hält vorzeitig
Budor, Th. Höpner,
Merseburg,
St. Rittzeffstraße 3.

LEBENS-KRAFT
Krautwurzeln erheit die
Gesundheit, erfrischt das
ganze innere System, beugt
Stoffwechselstörungen, Ab-
schwächung und Schleich-
vor, hält die Verdauung in
besten Ordnung. Krautwurzeln
Satz enthält Lebenskraft,
Horn, Emanoel,
Gotthardt-Prozesse,
Gotthardtstr. 6a

